

*Le Chef de la Division des Affaires étrangères
du Département politique, W. Stucki,
au Chef de Section du Commissariat fédéral à l'Internement
et à l'Hospitalisation, R. Probst*

Copie

L

Bern, 19. Februar 1945

Im Anschluss an die Notiz¹, die wir heute mit Bezug auf die Heimschaffung der deutschen Internierten an Oberleutnant Roulet gesandt haben, beehren wir uns, Ihnen anbei Abschrift einer den gleichen Gegenstand betreffenden Note der Deutschen Gesandtschaft vom heutigen Tage zu übermitteln². Wie Sie daraus ersehen wollen, beklagt sich die Gesandtschaft erneut darüber, dass gewisse schweizerische Offiziere die Fahnenflucht deutscher Internierter direkt oder indirekt begünstigt hätten, und gibt der Erwartung Ausdruck, dass alle deutschen Internierten der bevorstehenden Heimschaffungsaktion angeschlossen und die zuständigen schweizerischen Militärstellen mit entsprechenden Weisungen versehen werden.

Da Ihnen unsere Auffassung, die sich mit derjenigen der Deutschen Gesandtschaft deckt, längst bekannt ist, dürfen wir uns weiterer Kommentare enthalten. Wir könnten es nur bedauern, wenn schweizerische Offiziere tatsächlich ihre Aufgabe darin erblickt haben sollten, deutsche Internierte offen oder durch versteckte Anspielungen dazu zu ermuntern, sich der Heimschaffung zu entziehen; sie würden damit auch der Schweiz keinen guten Dienst geleistet haben.

1. *Non reproduite.*

2. E 27/14511.